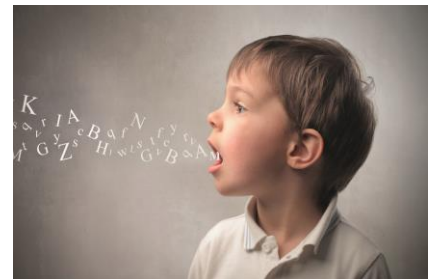


Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Jahresbericht 2014



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück



Februar 2015



1. Ausgangslage

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Der Zugang zur deutschen Sprache, umfassende Bildung, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 wurde daher in unserer Stadt der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück aufgebaut. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Vorbild war der Lübecker Bildungsfonds, der 2008 in der Hansestadt gestartet wurde.

2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Ziel des Bildungsfonds ist es, bedürftige Kinder möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Seit 2014 ist eine flächendeckende Nutzung des Bildungsfonds möglich. Alle 23 Kitas, 6 Grundschulen, die Förderschule sowie seit September 2014 auch die 7 weiterführenden Schulen und die berufsbildenden Schulen haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt.

Die Konzeption basiert auf Prinzipien, die vor allem das einzelne Kind im Blick haben. Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe, indem die Entscheidung so nah wie möglich am Kind getroffen wird, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Der Bildungsfonds zieht keine Grenzen, auch Kinder aus Familien, die offiziell keinen Anspruch haben, können in schwierigen Lagen unterstützt werden.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren zu langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagogen in Kita und Schule. Über die Mittel des Bildungsfonds entscheiden Erzieher/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort. Dabei ist der Bildungsfonds kein Ersatz für staatliche Leistungen, aber in einzelnen Fällen kann er zur Vorfinanzierung und Ergänzung genutzt werden.

- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.
- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher/innen und Lehrer/Innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Der Bildungsfonds soll auf Dauer in Rheda-Wiedenbrück bestehen. Durch ihn können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne bedürftige junge Menschen. Diese erhalten je nach Bedarf

- Umfassende Sprachförderung
- Gezielte Lernförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen
- Auch Maßnahmen zur Berufsorientierung können seit 2014 unterstützt werden.

Über eine Förderung entscheiden die Lehrer/innen oder Erzieher/innen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher/Innen oder Lehrer/Innen den Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

3. Partner und Förderer

Die Partnerschaften, die den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück ermöglichen, wurden seit 2011 aufgebaut. Die neun Gründungspartner waren im November 2012 die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Gütersloh eG, Herr Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine anonyme Persönlichkeit.

In den Jahren 2013 und 2014 erweiterte sich die Gruppe der Partner und Spender weiter: Zusätzlich unterstützten die Bäckerei Reker, Ersin Catakli, Heinz und Renate Fechtelhoff, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Ulrich Dresing, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Neuland Medien, Rats-Apotheke, Familie Windau, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Simonswerk GmbH, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Initiative Rheda sowie ein weiterer anonymer Spender.

Mehrere Spender unterstützten wiederholt den Bildungsfonds finanziell und durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen.

4. Organisation des Bildungsfonds

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation. Die Aufgabenverteilung wurde im Jahr 2014 weiter entwickelt und hat sich bislang sehr bewährt:

- Das Stadtfamilienzentrum berät die Kitas und Schulen in der Umsetzung des Bildungsfonds.
- Die Bürgerstiftung verantwortet das Fundraising und koordiniert die Kommunikation.
- Der Fa. Wortmann und Partner obliegt die Abwicklung der finanziellen Aufgaben.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.
- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Mindestens zwei Mal jährlich finden Beratungs- und Abstimmungstreffen mit Kita- und Schulleitungen im Stadtfamilienzentrum statt.

5. Aktivitäten 2014

Im Jahr 2014 fanden zahlreiche Aktivitäten zum weiteren Aufbau und zugunsten des Bildungsfonds statt:

- Januar Auswertung Berichte und Daten 2013 aus Kitas und Schulen

- 23. Januar Abstimmungstreffen mit Kitas, Grundschulen und der Förderschule

- 02. April Austauschtreffen mit den Schulleiter/-innen der Grundschulen

- Bis Ende April Erste Aktion „Rheda-Wiedenbrück rundet auf“ des Gewerbevereins und der Initiative Rheda zugunsten des Bildungsfonds

- 28. Juni Spendenaktion für den Bildungsfonds anlässlich des 65jährigen Bestehens des Homöopathischen Labors Pflüger

- Juli Erstellen und Betreuen der Homepage für den Bildungsfonds pro bono durch Fa. Neuland Medien

- 23. Juli Informationsaustausch mit den weiterführenden Schulen

- 28. August Abstimmungstreffen mit Kitas, Grundschulen, der Förderschule und erstmals den weiterführenden Schulen

- 07. September Tag der offenen Tür der Fa. A. Pflüger, Erträge zugunsten des Bildungsfonds

- 30. Oktober Aktion der Initiative Rheda und der Bäckerei Reker beim Wochenmarktgeburtstag in Rheda

- 31. Oktober Abstimmungstreffen zwischen dem Bürgermeister, dem Caritasverband und der Bürgerstiftung

- 07. November Empfang und Veranstaltung Oliver! der MusicalFabrik e.V. zugunsten des Bildungsfonds

- Ab Dezember Zweite Aktion „Rheda-Wiedenbrück rundet auf“

- 09.-23. Dezember Stand der Bürgerstiftung zugunsten des Bildungsfonds auf dem Christkindlmarkt

Die Kommunikation über den Bildungsfonds wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Mehr als 30 Mal wurde in der Lokalpresse berichtet.

Überregional wurde der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück in einer Handreichung der Stadt Lübeck dargestellt¹ sowie bei einer Veranstaltung im Rahmen des Deutschen Stiftungstages am 22. Mai 2014 in Hamburg präsentiert.

6. Wirkungen

Die Nutzung des Bildungsfonds ist im vergangenen Jahr weiterhin deutlich gestiegen. Im Jahr 2014 wurden 544 Mal Leistungen für junge Menschen finanziert. 2013 waren es 190 Mal.

Alle 6 Grundschulen, die Förderschule, 14 Kitas sowie 6 weiterführende Schulen nutzten bislang Gelder des Bildungsfonds. 21 Einrichtungen verwendeten 2014 mehr Mittel des Bildungsfonds als im Vorjahr.

Die Zwecke haben sich im vergangenen Jahr verändert. Zwar war die Sprachförderung weiterhin der meistgenannte Zweck. Im Vergleich zum Vorjahr wurden jedoch deutlich mehr Mittel für die Lernförderung verwandt.

Zweck	2014	2013
Sprachförderung	39 %	47 %
Lernförderung	21 %	11 %
Arbeitsmaterial / Kleidung	12 %	16 %
Kultur / Sport	10 %	7 %
Mahlzeiten	9 %	0 %
Klassenfahrten / Bildungstage	5 %	0 %
Sonstiges	4 %	6 %

¹ Vgl. [www.familie.luebeck.de/files/bildungsfonds/WEB-Handreichung-Luebecker Bildungsfonds](http://www.familie.luebeck.de/files/bildungsfonds/WEB-Handreichung-Luebecker_Bildungsfonds)

Durch die Beteiligung des Stadtfamilienzentrums wurde sichergestellt, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die Kitas und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück. So wird gewährleistet, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe durch das Stadtfamilienzentrum. Die zweimal jährlich stattfindenden Abstimmungstreffen ermöglichen es, dass sich auch die Einrichtungen selbst untereinander austauschen und gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren zu können.

Die Leitungen der Kitas und Schulen berichten zudem von einem neuen Meinungsbildungsprozess in ihren jeweiligen Teams hinsichtlich des eigenen Umgangs mit Fragen von Armut und Bedürftigkeit von Familien und Chancengerechtigkeit von Kindern.

7. Finanzen

Seit dem Jahr 2012 wurden durch den Bildungsfonds bislang insgesamt EUR 107.380,-- zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2014 wurden davon EUR 59.236,-- in den Kitas und Schulen bereit gestellt. Darin enthalten ist auch eine pauschale Summe von EUR 5.000,--, die für Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen zur Verfügung steht und die durch das Stadtfamilienzentrum administriert wird.

Die Verteilung der Mittel erfolgte für die neu hinzugekommenen weiterführenden Schulen nach einem auf der Zahl der Schülerinnen und Schüler basierenden Schlüssel, bzw. im Falle der berufsbildenden Schulen auf Grund der hohen Schülerzahlen pauschal.

Die Ausgaben in den einzelnen Einrichtungen erfolgten je nach Bedarf unterschiedlich. Im Jahr 2014 wurden insgesamt EUR 28.225,26 verwendet. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 30 %.

Davon wurde eingesetzt

in den Kitas	EUR 5.797,61
in den Grundschulen	EUR 17.602,61
in der Förderschule	EUR 2.638,--
in den weiterführenden und berufsbil- denden Schulen (seit September 14)	EUR 2.187,04

Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

8. Fazit und Ausblick

Im Jahr 2014 konnte der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück erfolgreich weiter entwickelt werden. Aus einem innovativen Pilotprojekt ist eine flächendeckende Einrichtung geworden, die niedrigschwellig und wirkungsvoll einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt leistet. Die Ausweitung auf die weiterführenden Schulen war dazu ein entscheidender Schritt.

Die partnerschaftliche Struktur wurde weiter ausgebaut. Die Bündelung von finanziellen und ideellen Beiträgen jeder Größenordnung hat sich bewährt – dabei ist besonders erfreulich, dass sich zahlreiche Partner wiederholt für den Bildungsfonds engagieren.

Auch im Jahr 2014 belegten die Erfahrungen der Kitas und Schulen den Bedarf bei den Kindern - wie erwartet in unterschiedlicher Ausprägung in den verschiedenen Einrichtungen. Überall aber zeigte sich erneut die entscheidende Rolle der Lehrer/innen und Erzieher/innen, die Unterstützungsnotwendigkeiten erkennen und schnell handeln können. Seitens der Pädagogen wird entsprechend besonders die unaufwendige und diskrete Möglichkeit zur Unterstützung der jungen Menschen geschätzt. Darüber hinaus intensivierte sich der Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten, der als überaus hilfreich empfunden wird.

In den kommenden Jahren ist zu erwarten, dass die Nutzung des Bildungsfonds weiter ansteigen wird, unter anderem durch die weiterführenden Schulen. Daher wird es vor allem darum gehen, den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück zu einem verlässlichen Instrument für schnelle Hilfe aufzubauen, die finanzielle und organisatorische Basis zu verstetigen, eine zielgerechte Kommunikation fortzuführen und passgenauen Hilfemöglichkeiten für die jungen Menschen in unserer Stadt weiter zu entwickeln.

www.bildungsfonds-rhwd.de

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Claudia Wilm
Lange Str. 50
33378 Rheda-Wiedenbrück
0160 968 44 442

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück
Nadine Büscher
Bergstr. 8
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242 40820